



**On
Arte**

- **Ausstellungsführer**
Da archivi analogici
Sette posizioni
15 Dezember 2018
— 23 Januar 2019



Letizia Werth
More is more
2015
HD, loop

Die Videoinstallation *more is more* zeigt die Künstlerin selbst, inmitten eines Meeres aus Photos, ruhig sitzend, unbeeindruckt von der sie umgebenden Menge, einzelne Photos betrachtend.



Anna-Sabina Zürcher
Kassation (Landis & Gyr)
2018
Mixed media
Objekt
HD Video, 4min, Loop

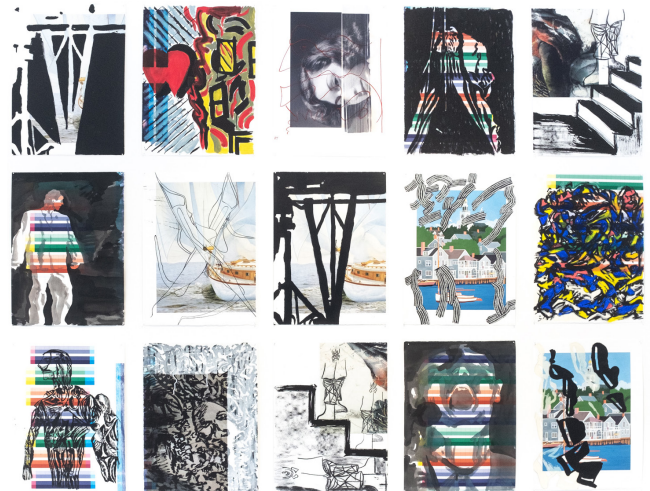
Im Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich stiess Anna-Sabina Zürcher auf Archivalien der elektrotechnischen Firma Landis + Gyr, die als nicht archivwürdig bezeichnet und zur Vernichtung freigegeben worden sind. Unzählige Archivcouverts fanden so den Weg in ihr Atelier. In der Videoarbeit „Kassation“ wird aus diesem Archiv ein

Photo benutzt, das durch das Fenster eines historischen Münzzählers von Landis & Gyr sichtbar wird.

Hartmut Austen (*1967 DE)
Malerei, Zeichnung

- 1982–87 Jugend Musik- u. Kunstschule Bielefeld: Malkurse bei Manfred Schnell
- 1994 Gaststudium an der School of the Art Institute, Chicago, IL
- 1991–97 Hochschule der Künste Berlin. Meisterschüler von Prof. H.-J. Diehl
- Internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, Ehrungen, Publikationen und Initiativen
- Lebt zur Zeit in Boston (USA)

www.hartmutausten.com



Stop Making Sense
1984
15 Arbeiten aus seiner Serie von 38
Verschiedene Materialien auf Papier

Hartmut Austen zeigt fünfzehn Arbeiten auf Papier aus der Serie „1984–Stop Making Sense“, die Ende 2017/Anfang 2018 in Boston entstanden sind.

Die ausgestellten Zeichnungen entstanden aus der Fragestellung des Künstlers an sich selbst heraus, ob und wie Methoden und Arbeitsweisen, die er seit vielen Jahren zur Bildfindung benutzt, sich in irgendeiner Weise geändert haben im Laufe der Zeit. Ausgehend von archivierten eigenen Zeichnungen, die Austen als Mittelschüler im Jahr 1984 machte, entstanden neue „Arbeiten basierend auf alten Ideen“ auf Makulatur, die der Künstler bei Einzug in sein neues Atelier in Boston fand. Die Serie wird durch weitere Motive erweitert, die auf Screenshots des Talking Head Konzertfilms „Stop Making Sense“ von Jonathan Demme ebenfalls aus dem Jahr 1984 basieren, der das Lebensgefühl seiner Generation, so findet der Künstler, trefflich widerspiegeln.

Die Arbeiten sind uniform in Größe und werden ungerahmt gezeigt, um ihren materiellen Charakter und ihre für Veränderung offene, daher eher tentative und experimentelle Entstehungsgeschichte herauszustellen.

Sara Chung und Lucas Mockler, Studenten in der Kunstabteilung vom Boston College, assistierten Hartmut Austen in der Herstellung der gezeigten Arbeiten. Herzlichen Dank!

Letizia Werth (*1974 A)

- Studium Malerei und Grafik
- 1994–99 Akademie der Bildenden Künste, Wien (Prof. Wolfgang Hollegga, Prof. Franz Graf)
- 1997–98 Erasmus Stipendium, School of Art, Glasgow
- Projektaufenthalte in China und den USA
- Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen
- Lebt und arbeitet in Wien.

www.letiziawerth.com



Wrinkled pictures

2013

(Auswahl von 4 Werken)

Abgeschlossene Serie aus 10 Bildern

Graphitstift auf Molino

Die gezeichnete Bildserie verzerrt Fotoporträts von Starlets der 1940–60er Jahre. Die Arbeiten bewegen sich an der Grenze von Kenntlichkeit und Unkenntlichkeit und zeigen in der Verfremdung, wie präzise die ursprünglich verwendete Bildsprache sowie die Persönlichkeit der Dargestellten weiterwirken.

Sara Rossi, (*1970 IT)

Video, Fotografie und Installationen

- 1989–93 Bachelor of Fine Arts in Malerei an der Accademia di Brera, Mailand.
- Internationale Einzel- und Gruppenausstellungen. Verschiedene Ehrungen
- Lebt und arbeitet in Mailand

www.sararossi.net



Ade (dea) [*Hades (Göttin)*]

2014/18

Fotoserie (aus Milano Zafferano)

12 Inkjet-Drucke

auf Hahnemühle Papier 100% Baumwolle

Mit Video und Fotografie erforscht Sara Rossi die Landschaft, die sie sowohl als Raum der Natur als auch als Bühne historischer Geschehnisse versteht.

Ade Milano Zafferano ist ein botanisches Archiv, das 200 km im Umkreis zum Landwirtschaftspark Milano Zafferano entstanden ist, ein persönliches Abenteuer und eine fotografische Erforschung von Licht und Zusammenarbeit in Ökosystemen (die unglaubliche Koinzidenz von Raum/Zeit/Singularität/Kollektivität). Ade (Göttin) sind die drei Buchstaben, die sie auf dem Weg gefunden habe.

Judit Villiger (*1966 CH)

Konzeptuelle Arbeiten

- 1982–86 Kantonales Lehrerseminar Kreuzlingen TG
- 1991–96 Schule für Gestaltung, Luzern, SfGL, Diplom Zeichen- und Werklehrerin, heute Hochschule für Gestaltung Luzern, HSLU
- 1996–98 School of Visual Arts, N.Y.C., Master of Fine Arts
- seit Mitte 90er Jahre Beteiligung an diversen internationalen Gruppen- und Einzelausstellungen. Initiativen
- lebt und arbeitet in Zürich und Steckborn

www.juditvilliger.ch



Aktuelle Kunst in 12 Kapiteln (Bögen)

2018

Inkjet-Druck, Auflage 1/5

In Anlehnung an die Bildmontagen von Carl Roesch aus den 1930-er Jahren entstand eine 12-teilige Bildserie anhand von Themen aus dem aktuellen Kunstschaffen, welches mich bewegt.

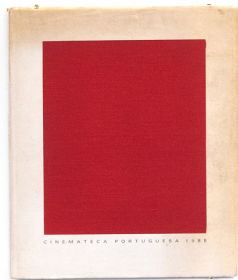
Als Quellmaterial dienten dazu (Kunst-)Zeitschriften, Zeitungen, (Künstler-)Websites, eigenes und fremdes Fotomaterial sowie Schnappschüsse von Ausstellungsbesuchen.

Die entstandenen zwölf Bilderbögen werden auf drei Werkbänken präsentiert, welche wiederum auf den Entstehungsprozess im Atelier verweisen.

Othmar Eder (*1955 A)

Zeichnung, Video, Fotografie, Malerei und Objekt

- 1977–82 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien
- Regelmässige Ausstellungen in der Schweiz, in Österreich und Deutschland. Versch. Ehrungen.
- Lebt und arbeitet seit 1982 in der Schweiz. Seit 2001 in Stettfurt TG.



Trova–Lisboa

2017–18

Buchobjekt, Cinemateca Portuguesa 1985, versiegelt



Cinemateca Portuguesa–Michelangelo Antonioni
2018

Zeichnung auf Papier 1/2/3

Neben Fundobjekten und Zeitungsbildern nimmt Eder Darstellungen und Fotografien aus Büchern, Zeitschriften und Heften fragmentarisch in sein persönliches Bildrepertoire auf. Er entnimmt einzelne Bilder, setzt sie neu zusammen, zoomt Ausschnitte heran und überträgt diese anschliessend in klein- und grossformatige Werke. 2014 kommt es durch einem Aufenthalt in Lissabon zu einem neuen künstlerischen Aufbruch: Figuren werden aus dem Bild herausgelöst, Silhouetten nur angedeutet oder, wie bei der Zeichnung aus der Serie *Cinemateca Portuguesa – Michelangelo Antonioni*, 2018 wieder ausradiert – die Figur ist im Begriff, aus dem Bild zu verschwinden.

Lamar Peterson (*1974 USA)

Studium Malerei und Design

- 2001 MFA, Rhode Island School of Design 1999 BS, Florida A&M University
- Internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, Ehrungen, Publikationen und Initiativen
- Lebt und arbeitet in Minneapolis, MN

www.fredericksfreisergallery.com



#1–6 Senza Titolo

2016–18

Acrylic on Paper

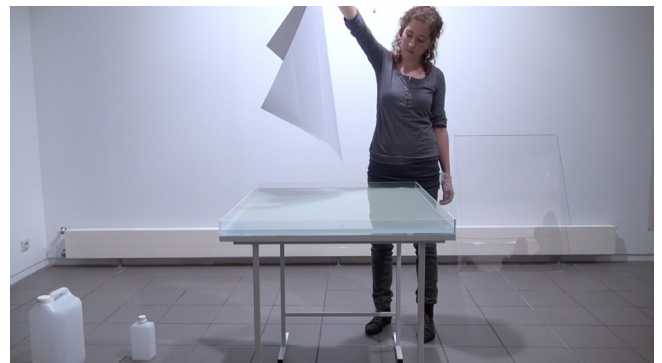
Inspiziert von Pinnwänden in der Grundschule, Lehrbüchern und Populärkultur, entwirft Peterson grafische Porträts einer irrationalen Welt, in der glückliche Charaktere das groteske Unglück entschlossen akzeptieren. Die in diesen Gemälden dargestellte Seuche der Absurditäten ist ebenso in der Populärkultur verwurzelt wie im (ursprünglichen) Surrealismus. Themen wie Rasse, Gemeinschaft, soziale und wirtschaftliche Umwälzungen sind bonbonfarben und dunkel komisch herausgearbeitet. Unerbittlich lächelnde Gesichter. Nie lässt Peterson zu, dass seine Leute beunruhigt sind. Sie bemerken den Alptraum nicht. Und gerade hier, in diesem gnadenlosen Leerraum, schwingt sein Werk.

Anna-Sabina Zürcher (*1981 CH)

Performance- und Aktionskünstlerin

- 2004–08 Studium/Diplomabschluss „Kunst & Vermittlung“ Hochschule Luzern - Design & Kunst
- 2008–11 CO-Kuratorin des „schau! fenster für aktuelle Kunst“, Sachseln
- Nationale und internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, versch. Auszeichnungen
- Lebt und arbeitet in Luzern

www.annasabinazuerrerr.ch



Auslese (Malerei II)

2018

Vernissage Performance

Ausgangsmaterialien sind Diapositive für Kunstgeschichte, die im Zuge von Digitalisierungsprozessen keinen Nutzen mehr haben. Mit einem extra präparierten Diaprojektor und einer Mischung aus chemischer Flüssigkeit und Wasser lässt Anna-Sabina Zürrer die Lichtbilder vor den Augen des Publikums verschwinden: Die Farbschichten der Dias lösen sich auf malerische Art und Weise, sie zerfallen, rieseln herunter und verflüchtigen sich in wenigen Minuten. Zurück bleibt die aufgelöste Bildinformation in der chemischen Wasserlösung, das komplett entleerte Dia und die Beschriftung des Rahmens, welche einzig noch auf den ehemaligen Bildinhalt verweist.



Tirage (La Joconde)
2011
Performance Videodokumentation
HD Video, mit Ton, 19min, Loop

100 Touristen wurden im Louvre angesprochen, ihr ihre abfotografierte "Mona Lisa" per Email zu schicken. Aus allen Einsendungen wurde eine Fotografie ausgewählt, diese auf die Originalmasse der "Mona Lisa" vergrößert und an der Vernissage der Ausstellung "Le Choix de Paris" vor Ort ausgewaschen.



Othmar Eder
Archivio – Lisboa
2014/18
Objekt



Othmar Eder
«Cinemateca Portuguesa»
2014
Zeichnung, Collage auf Filmstills



Othmar Eder
Zeitzeichen
2017/18
(übermalte und gezeichnete Buchseiten unter Glas, den Wetterverhältnissen ausgesetzt)



Via San Gottardo 139
6648 Minusio
CH – Switzerland

info@onarte.ch
+41 91 735 89 39